

N^o. 15.



1913.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 25. November 1913.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Wahl von Hofrat Tietze und Bergrat Dreger zu Fachkonsulenten des technischen Museums in Wien. — Todesanzeigen: Vl. Procházka, A. Frič. — Eingesendete Mitteilungen: Fr. Kossmat: Die Arbeit von J. Kropáč: Über die Lagerstättenverhältnisse des Bergbaugebietes von Idria. — J. Dreger: Ein Fund von Mammutresten bei Taufkirchen unweit Schärding in Oberösterreich. — Vorträge: Fr. X. Schaffer: Das prämiocäne Relief der Gegend von Eggenburg (Niederösterreich) und seine heutige Wiederbelebung. — Fr. X. Schaffer: Die Wasserstandsschwankungen im Wienerbecken zur Neogenzeit. — G. Schlesinger: *E. planifrons* vom Laaerberg und die Stratigraphie der Flußterrassen von Wien. — Einsendungen für die Bibliothek: 1. Juli bis Ende September 1913.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Direktor Hofrat Dr. E. Tietze wurde von dem Direktorium des technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien für die Gruppe II dieses Museums in das Kollegium der Fachkonsulenten gewählt, und zwar speziell für die Sektionen 1 und 3 dieser Gruppe, deren Agenden mit geologischen Fragen zusammenhängen.

Desgleichen wurde auch Bergrat Dr. Julius Dreger, Chefgeologe der k. k. geologischen Reichsanstalt, als Konsulent für die geologische Fachgruppe des Museums für Industrie und Gewerbe erwählt.

Todesanzeigen.

Vladimir Procházka †.

Am 30. Oktober d. J. entschlief nach kurzem Leiden der Kustos des mährischen Landesmuseums, Dr. techn. Vladimir Procházka, Dozent an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn nach Vollendung seines 51. Lebensjahres. Er wurde in seiner Geburtsstadt Tischnowitz am 2. November beerdigt.

Der Verstorbene hat in der Zeit vom Herbst 1888 bis zum Frühjahr 1893 unter der Direktion Sturs und auch am Beginn der Direktion Staches als Volontär an unserer Anstalt gearbeitet und wurde damals gegen eine ihm bewilligte Remuneration beim Ordnen unserer Sammlungen verwendet. Das reiche, in unserem Besitz befind-

liche paläontologische Material aus dem österreichischen Tertiär hatte dabei für ihn eine besondere Anziehungskraft. Damit hängt zusammen, daß er während seines Wiener Aufenthaltes auch zahlreiche Aufsätze in unseren Druckschriften veröffentlichte, welche sich auf tertiäre Bildungen und deren Versteinerungen bezogen, und zwar begann Procházka mit Unterstützung der Anstalt namentlich bezüglich verschiedener Vorkommnisse in seinem Heimatlande Mähren tätig zu sein.

Dieselbe Richtung behielt seine Tätigkeit auch noch später, als er in Brünn sesshaft geworden war. Auf dem vielfach schon von Andern betretenen Arbeitsfelde, welches er sich gewählt hatte, war es ihm zwar nicht wohl möglich, besonders hervorzutreten, aber immerhin sind es schätzenswerte Beiträge zur Kenntnis der betreffenden Bildungen, die man jener Tätigkeit verdankt. Wir sprechen dem mährischen Landesmuseum anläßlich des Verlustes dieses Mitarbeiters unsere Teilnahme aus.

E. Tietze.

Anton Frič †.

Am 15. November d. J. starb in Prag der langjährige Direktor der zoologisch-paläontologischen Abteilung des böhmischen Landesmuseums und ordentlicher Professor der Zoologie an der böhmischen Universität i. R. MUDr. Anton Frič im 82. Lebensjahre.

Frič wurde am 30. Juli 1832 als Sohn des bekannten Advokaten und Politikers Josef Frič in Prag geboren, absolvierte hier zuerst das akademische Gymnasium und studierte dann an der Universität Medizin und Naturwissenschaften. Im Jahre 1852 wurde Frič Assistent der zoologischen Abteilung des böhm. Landesmuseums und acht Jahre später promovierte er zum Doktor der Medizin.

Im Jahre 1861 wurde er Assistent bei Prof. J. Ev. Purkyně, 1863 habilitierte sich Frič an der Prager Universität für die vergleich. Anatomie und Physiologie und im Jahre 1864 an der böhm. technischen Hochschule für Zoologie und Paläontologie. 1871 wurde derselbe zum außerordentlichen und im Jahre 1882 zum ordentlichen Professor an der böhm. Universität ernannt.

Die langjährige wissenschaftliche Tätigkeit des Verstorbenen war sehr reich und vielseitig. Fast über ein halbes Jahrhundert hat sich Frič der unermüdlichen Arbeit im Interesse der zoologisch-paläontologischen Sammlungen des böhm. Landesmuseum gewidmet.

Die ersten Publikationen Frič's sind meistens Monographien und kleinere Schriften zoologischen Inhalts. Erst in der späteren Zeit veröffentlichte er die bekannten „Studien im Gebiete der böhmischen Kreideformation“ und die Monographie über die „Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens“, welche von der Geologischen Gesellschaft in London, deren Ehrenmitglied Frič war, durch Verleihung des Lyellpreises ausgezeichnet wurde.

Mit Anton Frič, der auch Korrespondent unserer Anstalt war, verschied jedenfalls ein verdienstvoller Forscher und eifriger Förderer der Naturwissenschaften.

J. V. Želízko.